

6. Mai 1947

Blatt 192

Gründung eines Sängerverbandes

Sonntag, den 11. Mai findet um  $\frac{1}{2}$  10 Uhr vormittag im Sitzungssaal Wien 9., Rooseveltplatz 12, Hochpartarre, eine Vorbesprechung für die Gründung eines Verbandes der Wiener Gesangsvereine statt. Die in Wien angemeldeten und behördlich genehmigten Gesangsvereine werden gebeten, zwei Vertreter zu dieser Besprechung zu entsenden. Die Anregung zu dem geplanten Zusammenschluß ging von einem Proponentenkomitee aus, dem unter anderem Hofrat Dr. Bronner, Hofrat Meithner und der Referent für Chorwesen im Amt für Kultur und Volksbildung, Prof. K. B. Jinacsek, angehören.

Eröffnung der Ausstellung "Maler aus dem Volke".

Zum dritten Male stellen die Schüler der Volkshochschulkurse für Zeichnen und Malen an der Akademie der bildenden Künste und an den Wiener Volkshochschulen ihre Arbeiten aus, diesmal im Volksbildungshaus Margareten in der Stobergasse. Nach eindrucksvollen Chorvorträgen des Arbeiterchorbundes Favoriten eröffnete Bürgermeister General Dr. h. c. Körner die Ausstellung und gab in seiner Rede der Freude darüber Ausdruck, daß in diesen Zeiten materieller Not und ökonomischer Sorgen sich doch die schöpferische Tätigkeit der Bevölkerung Wiens, speziell der Arbeiterschaft, so ausdrucksvoll bewährt. Man steht angesichts dieser Leistungen vor dem Wunder, daß Menschen, die tagsüber schwer arbeiten, und es sind Männer und Frauen aller Lebensalter und Berufe, sich der großen Mühe unterziehen und in den Volkshochschulen lernen. Die beachtenswerten Leistungen geben ihnen Mut und Vertrauen auf diesem Wege fortzuschreiten und so zu be-

weisen, daß die kulturelle schöpferische Kraft der Wiener durch Krieg und Not nicht gebrochen ist.

Nach der Eröffnungseröffnung erfolgte die Besichtigung der Ausstellung, an der zahlreiche Besucher teilnahmen. Über hundert Arbeiten der Volkshochschüler, Aquarelle, Pastelle, Federzeichnungen, Ölbilder, Schwarzschritte und Skulpturen beweisen das hohe künstlerische Niveau und den ehrlichen Willen aller Volkshochschulstudenten. Wird dieser Wille bei richtiger Führung von Erfolg geleitet wird, geht aus jenen interessanten Arbeitsreihen hervor, die den Kunstteilnehmer bei Kurseintritt und in seinen häuslichen Schöpfungen zeigen. Statt Erziehung zu einer bestimmten Arbeitsweise ist es das Reifenlassen des eigenen Talents, das Erwerben des persönlichen Gestaltungswillens, das diese Art von Schulung auszeichnet.

Die Ausstellung ist bis einschlißlich 18. Mai ganztägig frei zugänglich.